

Stuttgart, 29.11.2017

Haushalt 2018/2019

Unterlage für die 2. Lesung des Verwaltungsausschusses zur nichtöffentlichen Behandlung am 04.12.2017

Fortschreibung Sanierungsprogramm Schulen

Beantwortung / Stellungnahme

Von der SPD-Gemeinderatsfraktion wurde um Darstellung des bisherigen nicht verausgabten Mittelabflusses aus den vergangenen Jahren gebeten. Die neuen Jahresraten im Doppelhaushalt 2018/2019 für das Sanierungsprogramm müssten berücksichtigen, dass vom Hochbauamt nur Maßnahmen in einem Kostenumfang von 40 Mio. Euro jährlich bearbeitet werden können.

Zur Situation im laufenden Doppelhaushalt nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

| | | |
|------|---|--------------|
| 2016 | Planansatz | 46,3 Mio. € |
| | Ermächtigungsübertragung aus 2015 | 31,4 Mio. € |
| | Inanspruchnahme/Verfügte Mittel | 40,3 Mio. € |
| | Rückstellungen aus Vorjahr | 5,0 Mio. € |
| 2017 | Planansatz | 50,0 Mio. € |
| | Ermächtigungsübertragung aus 2016 | 33,9 Mio. € |
| | Inanspruchnahme/Verfügte Mittel (Bislang | 24,8 Mio. €) |
| | Voraussichtlich bis Jahresende | 34,0 Mio. € |
| | Rückstellungen aus Vorjahr | 48,9 Mio. € |

Hinweis:

Ein Teil der ursprünglich für Sanierungsmaßnahmen vorgesehenen Mittel wurde durch vorhabensbezogene Beschlüsse zur teilweisen Finanzierung großer Einzelvorhaben im Rahmen des Schulinvestitionsprogramms (GRDrs 717/2017) übertragen, die im Hochbauamt in der Abteilung Schulneubauten bearbeitet werden.

Im Doppelhaushalt 2018/2019 sind für das 3. Sonderprogramm Schulsanierung folgende Planansätze veranschlagt:

| | | |
|------|------------------|-----------|
| 2018 | Ergebnishaushalt | 30 Mio. € |
| | Finanzhaushalt | 10 Mio. € |
| 2019 | Ergebnishaushalt | 30 Mio. € |
| | Finanzhaushalt | 10 Mio. € |

Für die Bearbeitung der Maßnahmen aus dem Schulinvestitions- und Schulsanierungsprogramm sind beim Hochbauamt 19 zusätzliche Stellen zur Schaffung vorgeschlagen, davon 5 in der Abteilung Bauunterhaltung zur überwiegenden Abarbeitung der Maßnahmen aus dem Sanierungsprogramm. Es wird daher davon ausgegangen, dass in den nächsten Jahren 40 Mio. €/Jahr aus der Pauschale des Sonderprogramms Schulsanierungen abfließen werden, vgl. GRDRs 844/2017. Der vorgesehene Wegfall der kw-Vermerke der vorhandenen Stellen beim Hochbauamt sollte die Aussicht verbessern, fachlich qualifiziertes Personal zu binden, was gleichzeitig zu einem verbesserten Mittelabfluss führen wird.

Ergänzend dazu weist die Verwaltung darauf hin, dass auf der Grundlage der Beschlüsse zum Doppelhaushalt 2018/2019 und der Anpassung der Jahresrate auf 40 Mio. € ein Umsetzungsprogramm für die Jahre 2018 und 2019 in Form eines Sammelbaubeschlusses erstellt wird. Neben den neuen Vorhaben sind hier auch die bisher begonnenen bzw. in Planung befindlichen Maßnahmen aus den vorangegangenen Jahren (Finanzierung aus der vorgenommenen Rückstellung bzw. den Ermächtigungsübertragungen) berücksichtigt.

Dieser Verwaltungsvorschlag wird zunächst dem Unterausschuss Sanierungsprogramm Schulen und Schulentwicklungsplanung am 23.01.2018 vorgelegt. Anschließend wird der Sammelbaubeschluss im Ausschuss für Umwelt und Technik und im Verwaltungsausschuss beraten und beschlossen.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Mündlicher Antrag Stadtrat Körner (SPD)

Erledigte Anfragen/Anträge:

Isabel Fezer
Bürgermeisterin

Dirk Thürnau
Bürgermeister

Anlagen

keine

